

16. Dezember 2008/bsu16

## Erstmals Bio-Erdgas für öffentliche Gebäude

### Hamburg schreibt Gasliefer-Vertrag europaweit mit Klimaschutz-Klausel aus

Der Senat hat heute beschlossen, den laufenden Gasliefervertrag mit E.ON Hanse für alle öffentlichen Gebäude der Stadt zum Ende des nächsten Jahres zu kündigen und den Gasbezug in einem europaweiten öffentlichen Verfahren neu auszuschreiben. Der neue Vertrag gilt vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2012, also drei Jahre. Als Beitrag zum Klimaschutz will die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) dabei möglichst viel Bioerdgas beziehen. Bioerdgas ist auf Erdgasqualität aufbereitetes Biogas. Biogas wiederum entsteht bei der Vergasung (Fermentation) von Biomasse (Mais, Holzabfälle, Gülle usw.). Bioerdgas kann somit den fossilen Energieträger Erdgas teilweise ersetzen.

Bioerdgas steht bisher nur in geringen frei verfügbaren Mengen auf dem Gasmarkt bereit. Daher rechnet die BSU für das dritte Vertragsjahr 2012 zunächst nur mit einer Mindestmenge von 6 Mio. kWh Bioerdgas. Durch die ausdrückliche Nachfrage nach Bioerdgas will Hamburg aber ein Signal an den Markt geben und den Ausbau entsprechender Erzeugungsanlagen unterstützen.

Mit der Ausschreibung in einem Wettbewerbsverfahren soll auch die Liberalisierung des Gasmarktes vorangebracht werden. Die BSU erwartet, dass sich im Wettbewerb für einen Großkunden wie Hamburg günstigere Konditionen erzielen lassen.

Der geschätzte Auftragswert bei einem Gesamtverbrauch von ca. 600 Mio. kWh pro Jahr für rund 2.200 Abnahmestellen beläuft sich nach heutigem Gaspreis auf ca. 41 Mio. Euro pro Jahr. Davon zahlt Hamburg 30 Mio. Euro, die restlichen 11 Mio. zahlen Anstalten des öffentlichen Rechts wie Museen, Stiftungen usw.

**Kontakt:** Behörde f.Stadtentwicklung und Umwelt,

Volker Dumann, 040-428.40-3249 oder -3063, - 2051, 2058,

[volker.dumann@bsu.hamburg.de](mailto:volker.dumann@bsu.hamburg.de)